



# 2024 – Experten beim Ausblick auf Inflation, Zinsen und Wachstum einig

## Description

Auf der Basis von Hunderten von Wirtschaftsprognosen und Vorhersagen sind sich viele Analysten und Experten einig, was die Inflation, die Zinssätze und das Wirtschaftswachstum im Jahr 2024 anbelangt. Dies ist das Resumee des [Visual Capitalist](#).

Nach dem stetigen **Rückgang der Inflation** in allen Volkswirtschaften im Jahr 2023 sehen viele Analysten eine weitere Abkühlung der Inflation in Richtung der Zielwerte. Während einige anmerken, dass die letzte Strecke bis zu diesen Zielen die schwierigste sein könnte, sehen nur wenige die Möglichkeit eines erneuten Inflationsanstiegs wie im Jahr 2022 voraus.

Da man davon ausgeht, dass die Inflation im Jahr 2024 weitgehend eingedämmt sein wird, rechnen **alle großen Banken und Institute mit Zinssenkungen** durch die Fed, die Europäische Zentralbank und die Bank of England bis Mitte des Jahres. Die Prognosen der Analysten über die Höhe der Zinssenkungen schwanken zwischen drei und sechs Senkungen, wobei die Mitglieder des FOMC der Fed selbst von zwei bis drei Senkungen ausgehen.

Angesichts der sich abzeichnenden Zinssenkungen haben Experten **vorsichtig positive Prognosen für Aktien und Anleihen** im Jahr 2024 abgegeben. Sinkende Zinsen dürften auch die Anleiherenditen sinken lassen, während Aktien weiterhin vom wachsenden **KI-Thema** profitieren dürften. Die Diversifizierung des Portfolios ist ein häufiges Thema in den Anlagestrategien für 2024, insbesondere angesichts der drohenden geopolitischen Risiken.

Die **Aussichten für das weltweite Wachstum sind gedämpft**. Die Prognosen für das globale reale BIP-Wachstum liegen zwischen 2,5 und 3 Prozent und damit leicht unter dem Zehnjahresdurchschnitt (2013-2022) von 3,1%. Auch für die USA wird eine Verlangsamung des Wachstums prognostiziert, wobei die Prognosen des IWF von 2,4% im Jahr 2023 auf 1,5% im Jahr 2024 sinken, während für Europa ein weiterhin langsames Wachstum von 0,9% im Jahr 2024 erwartet wird.

Mit Blick auf andere Länder sagen viele Experten voraus, dass **Indien China beim realen BIP-Wachstum in diesem Jahr überholen** wird, vor allem, wenn sich der Trend der Verlagerung des verarbeitenden Gewerbes und ausländischer Investitionen weg von China fortsetzt.

Nachdem die **Geopolitik** in den zurückliegenden Jahren mit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine und dem Krieg Israels mit der Hamas wieder in den Vordergrund gerückt ist, rechnen Experten nicht mit einer baldigen Abkühlung der globalen Spannungen. Tatsächlich nennen viele weitere geopolitische Funken und eine **potenzielle Eskalation als das größte Risiko**, auf das sie im Jahr 2024 achten müssen, was eine diversifizierte und flexible Positionierung erfordert.

Die anhaltenden Angriffe der militanten jemenitischen Houthi auf Containerschiffe im Roten Meer, die zu Unterbrechungen in der Schifffahrt führen, und die Vergeltungsschläge der USA dürften nun das Potenzial für anhaltende Störungen in der Schifffahrt auf der ganzen Welt zementieren.

Die Aussichten für die Kriege zwischen Russland und der Ukraine sowie zwischen Israel und der Hamas sind ebenso unsicher. **Nur wenige Experten sehen eine wirkliche Lösung für beide Konflikte im Jahr 2024 voraus**



, und die meisten halten eine weitere Eskalation und die Beteiligung weiterer Länder für die wahrscheinlichsten Szenarien.

Neben diesen anhaltenden geopolitischen Problemen ist 2024 auch ein **wichtiges Jahr für Wahlen auf der ganzen Welt**. Da in den USA, Russland, der Ukraine, Indien, Mexiko und vielen anderen Ländern in diesem Jahr Wahlen stattfinden, gibt es in der Geopolitik nur wenig stabilen Boden, ohne den es in diesem Jahr zu seismischen Verschiebungen kommen könnte.

Die Weltwirtschaft, die Märkte, die Geopolitik und der technologische Fortschritt haben sich schon immer auf unterschiedliche Weise gegenseitig beeinflusst, doch im Jahr 2024 sind diese Verbindungen stärker denn je.

Ein Beispiel dafür ist die Eskalation der Konflikte im Nahen Osten, die sich auf die Versicherungskosten und die **Schiffahrtsrouten** auswirkt. Dies könnte die Inflation erneut in die Höhe treiben und die Zentralbanken dazu veranlassen, die Zinssätze in diesem Jahr nicht zu senken, was sich auf unzählige Wirtschaftsfaktoren und Märkte in der ganzen Welt auswirken würde.

Das Jahr 2024 ist voll von guten und schlechten, miteinander verknüpften Möglichkeiten, von Prognosen über KI-Fortschritte, die einen neuen Bullenmarkt und ein goldenes Zeitalter der Produktivität einläuten, bis hin zu den potenziellen Arbeitsplatzverlusten, auf die unsere Arbeitsmärkte und unsere Gesellschaft möglicherweise nicht vorbereitet sind.